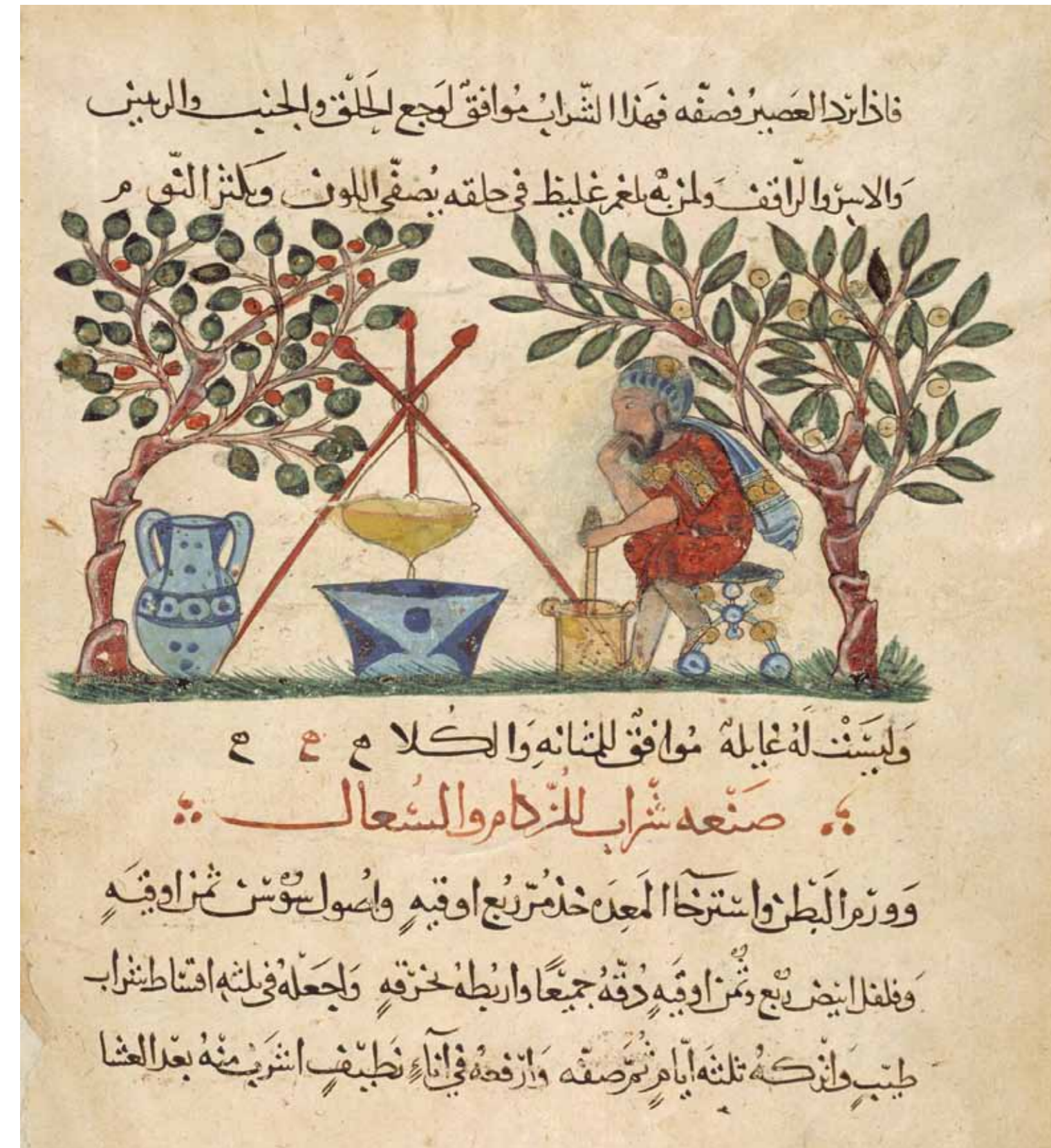


Natürlich heilen Wunden

Historie



Aus dem Buch Materia Medica des griechischen Arztes Dioscorides aus 1223 „Vorbereitung einer Medizin aus Honig“: „Honig ist gut gegen faule und tiefe Geschwüre“.

- Erste schriftliche Erwähnung des Honigs auf einer ca. 4000 Jahre alten Summerischen Tontafel.
- 3600 Jahre alte ägyptische Papyrusrollen (Papyrus von Ebers und Smith) zeigen Honigrezepturen und Rezepte für Honigverbände.
- „Tu jeden Tag Honig auf die Wunde“.

Einleitung

Bei therapieresistenten chronischen Wunden sowie auch bei kolonisierten/infizierten Wunden, Wundtaschen und Fisteln, ist die Anwendung von Medizinischem Honig¹⁾ eine effektive und unterdessen von der Schulmedizin voll akzeptierte Wundbehandlungsmethode.

- Die starke antibakterielle Wirkung beruht:
- Auf der starken osmotischen Wirkung des Honigs. (mehr als doppelt so stark wie Zucker)

- Auf kleinsten Mengen von Wasserstoffperoxyd (entstehen bei der Spaltung des Honigs)
- Dem hohen Anteil von Methylglyoxal (nur in gewissen Honigarten)²⁾

Beim medizinischen Honig¹⁾ sind weltweit keine Allergien und/oder Resistenzen beschrieben worden.

Wirkungsweise von medizinischem Honig¹⁾

- Wirkt stark antimikrobiell auch gegen MRSA (siehe Tabelle rechts)
- Wirkt antiinflammatorisch
- Debridiert autolytisch
- Stimuliert Granulation und Epithelisierung
- Hält aktiv das feuchte Wundmilieu aufrecht

Antibakterielle Wirksamkeit

Die minimale Honigkonzentration um Bakterien am Wachstum zu hemmen liegt bei gewissen Honigarten zwischen 2% und 10% (Molan 2001)

¹⁾ Medizinischer Honig ist nicht gleich medizinischer Honig, der australisch neuseeländische Manukahonig²⁾ übertrifft durch seine hohe Konzentration an Methylglyoxal in seiner antibakteriellen Leistung andere medizinische Honige deutlich.

²⁾ Medihoney™

Vergleich der üblicherweise verwendeten Antimikrobia

| | gram-pos. | gram-neg. | Pilze | Endosporen | Viren | Resistenz |
|--------------|-----------|-----------|-------|------------|-------|-----------|
| Chlorhexidin | +++ | ++ | + | 0 | + | + |
| Honig | +++ | +++ | +++ | 0 | + | 0 |
| Iod | +++ | +++ | +++ | +++ | ++ | 0 |
| Maden | +++ | ++ | ND | ND | ND | 0 |
| Silber | +++ | +++ | + | ND | + | + |



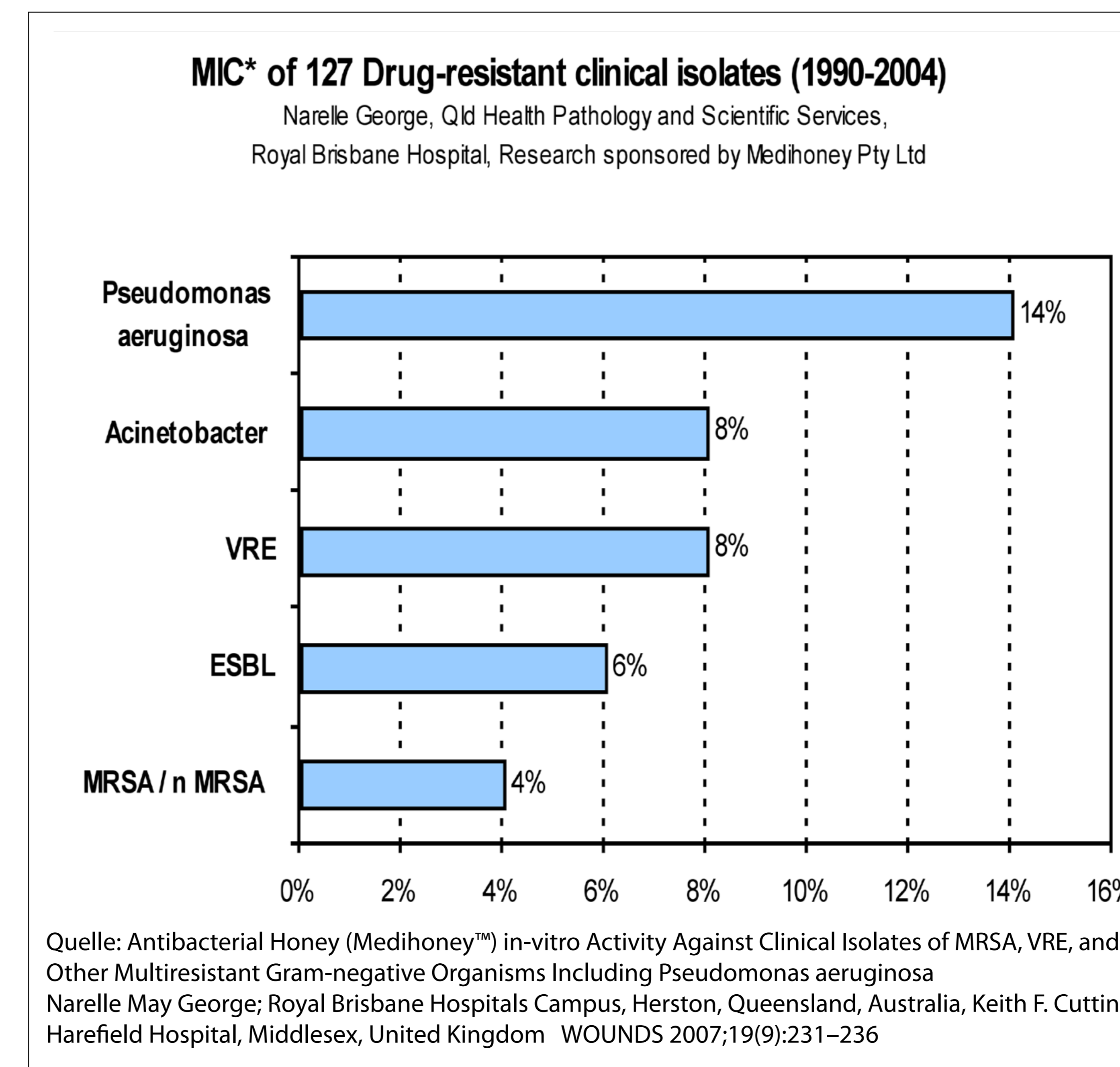
Start der Therapie am 21. 01.
• kein chirg. Debridement
• VW alle 2-4 Tage

Anwendungsbeispiel

- Infektiöse Wunde, seit Monaten offen
- Venöses Ulcus bei Diabetes Typ 2



Applikation des Medihoney™
• Sekundärverband mit Sorbion Sacht S



2. VW am 25. 01.
• nach 4 Behandlungstagen



Abschluss der Therapie am 24. 03.
• nach 61 Behandlungstagen